

Ist Spanien an der Reihe?

Die stets gut informierte „Correspondenzia de Espagna“ meldet, daß der Bündnisvertrag der spanischen Regierung eine Note überreicht hat, in der die verbündeten Regierungen den Wunsch ausdrücken, daß Spanien die U-Boots-Waffe als unerlaubte Waffe ansehe.

Österreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Bién, 7. September. (WTB.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.

Bei Olah-Toplitz wurden unsere Truppen, um einer drohenden Umfassung auszuweichen, auf die Höhe westlich des Ortes zurückgenommen. So ist bei unveränderter Lage keine besondere Erfahrung.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Mehrere sehr heftige Angriffe, die der Feind gestern gegen unsere Karpathen-Front richtete, wurden teils nach erbitterten Nahkämpfen, teils durch Gegenangriffe unter großen Feindverlusten abgewiesen. Südwestlich und nördlich Moldovi führte ein eigener Angriff zur Eroberung eines Blockhausstützpunktes. 88 unverwundete Gefangene fielen hierbei in unsere Hand.

Zwischen der Ilova Lipa und dem Duještr bezogen wir im Anschluß an die gestern geschilderten Kämpfe eine vorbereitete Stellung.

Ostlich und südöstlich von Brzezany führten feindliche Angriffe zu keinem Erfolg.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei der Armee des Generalobersten von Böhm-Ermoli wurden vereinzelte Angriffsversuche des Feindes durch unser Feuer vereitelt. An der übrigen Front mäßiges beiderseitiges Artilleriefeuer.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Im Görzischen beschoss unsere Artillerie die Isonzoübergänge, während der Feind unsere Stellungen bei Loka und mehrere Ortschaften im Wippach-Tal unter Feuer hielt.

An der Suganer-Front wurden italienische Aufklärungsabteilungen, die unter starker Feuerbegleitung gegen den Cavarone vorgingen, kurz abgewiesen.

Südostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

Französische Flieger für Rumänien.

Schweizerische Blätter melden aus Petersburg, daß eine Anzahl bisher in russischen Diensten gestandener französischer Flugoffiziere der rumänischen Armee zugeordnet wurde, wo sie mit der Ausbildung rumänischer Piloten betraut wurden. Der Luftabwehrdienst in Bukarest und Konstanza ist teils französischen, teils russischen Flugoffizieren übertragen worden. Auch hat sowohl die russische als auch die französische Heeresleitung der rumänischen Armee eine größere Anzahl Flugapparate zur Verfügung gestellt.

Der Schutz der Rumänen in der Türkei.

Aus Konstantinopel wird berichtet: Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika hat den Schutz der rumänischen Staatsangehörigen in der Türkei übernommen.

Bulgarischer Bericht von der Donaufront.

An der Donaufront beschoss in der Gegend von Kladovo die Artillerie die Eisenbahn und den Bahnhof von Turnu-Severin und verhinderte die Zusammenstellung und den Verkehr von Gütern. Bei Tefia beschoss die Artillerie mit Erfolg von der Flanke her Gräben und rückwärtige Verbindungen des Feindes, der Orsova besetzt hatte. In der Nähe des Dorfes Gruja wurden durch Artilleriefeuer drei rumänische Schaluppen versenkt und zahlreiche andere beschädigt.

Die Freude in Ungarn über den deutsch-bulgarischen Sieg.

Budapest. Präsident Beobacht riefte aus Anlaß des Sieges der Bulgaren und Deutschen im Namen des ungarischen Abgeordnetenhauses Huldigungstelegramme an die Präsidenten der bulgarischen und deutschen gesetzgebenden Körperstaaten. In dem Telegramm an den Präsidenten des Deutschen Reichstages Dr. Rämpf heißt es: Die Mitglieder des ungarischen Abgeordnetenhauses sind tief durchdrungen von der Bedeutung des Sieges, den die durch den vorausgehenden Willen des Deutschen Kaisers nach Osten entstandenen deutschen Truppen im Verein mit den bulgarischen Truppen über den verräterischen Feind errungen haben.

Die öffentliche Meinung Frankreichs und der Balkanfeldzug.

Zur militärischen Lage auf dem Balkan schreibt Hervé im „Victoire“, die öffentliche Meinung Frankreichs äußerte sich seit einigen Tagen fast wegwährend über die Tätigkeit Sarrails, der mit 400 000 Mann 250 000 Österreichern und Bulgaren gegenübersteht. Die Kritik sei so weit gegangen, daß man sich bei den linksstehenden Parteien gefragt habe, ob sie nicht auf ein Ränkespiel der Regierung zurückzuführen sei. Demgegenüber meint Hervé, man tue Sarrail Unrecht, wenn man voreilig behaupten wolle, er sei seiner Aufgabe nicht gewachsen, zumal über die Stärkeverhältnisse der beiden Parteien nichts Genaueres bekannt sei und niemand Sarrails Kriegspläne kenne. Die Bulgaren seien garnicht so schlimm daran, wie man anfänglich angenommen habe und die Russen würden hun-

dertausende und überhunderttausende gegen die Bulgaren einsetzen müssen, um ihrer Herr zu werden.

Das vergewaltigte Schweden.

Stockholm. (Meldung des Schwed. Telegr.-Büros.) Zwischen der schwedischen und der englischen Regierung ist eine Verständigung erzielt worden, auf Grund deren die englische Regierung sich verpflichtet, gegen gewisse Zugehörigkeiten schwedischerseits eine Einfuhr von höchstens 150 000 Tonnen islandischer Heringe nach Schweden für Rechnung der Lebensmittelkommission nicht zu verbieten. Im übrigen bemüht sich die englische Regierung, wenigstens 150 000 Tonnen norwegische Heringe für die Einfuhr nach Schweden zur Verfügung zu halten.

Amtliche Tagesmeldung.

(WTB.) Großes Hauptquartier, 8. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Somme nördlich des Flusses andauernde bedeutende Artillerietätigkeit. Südlich des Flusses entbrannte der Infanteriekampf am Nachmittag von neuem. Mit großen Verlusten ist der Angreifer abgeschlagen. Westlich von Berny blieben einzelne Grabenteile in seiner Hand.

Rechts der Maas ist, wie nachträglich gemeldet wurde, bei den vorgestrigen Kämpfen nordöstlich der Festung Souville Gelände verloren gegangen. Das heftige, beiderseitige Artilleriefeuer hält an.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl:

An der Ilova Lipa, südöstlich von Brzezany und an der Rajarowka sind mehrere russische Angriffe unter erheblichen Verlusten gescheitert.

In den Karpathen hatten deutsche Unternehmungen südöstlich von Zilona und westlich von Schipot Erfolg. Stärkere feindliche Angriffe wurden südwestlich von Schipot abgeschlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nördlich von Dobric wiesen bulgarische und türkische Truppen abermals starke russisch-rumänische Kräfte zurück.

Der 1. Generalquartiermeister Lubendorff.

Der Vormarsch in der Dobrudja.

Schweizerische Blätter melden: Die ganze Dobrudja und Bessarabien wurden als Kriegszone erklärt. Die rumänische Militärbehörde ordnete die Räumung zahlreicher Ortschaften in der neuen Dobrudja an. In Silistria, Kalarasi und Bukareşti trafen über 25 000 Flüchtlinge ein. Bulgarische Vorhuten stehen 25 Kilometer nördlich Dobric.

Schwere rumänische Verluste.

Bukarescher Depeschen der Pariser Blätter gestehen sehr starke Verluste der Armee des Generals Averescu bei Orsova. Während der vierzigigen erbitterten Kämpfe konnte nur die rechtzeitig eingetroffene sehr starke Unterstützung seines weit zurückgedrängten linken Flügels einen Gegenangriff ermöglichen.

Ein zweiter Luftangriff auf Bukarest.

Nach Meldungen der „Times“ hat ein zweiter Luftangriff auf Bukarest stattgefunden. Der Angriff dauerte von 2 bis 5 Uhr morgens. Die rumänischen Abwehrgeschütze beschossen die Flugzeuge heftig.

Die Abhängigkeit Griechenlands von der Entente.

Der „Temps“ schreibt zur Lage Griechenlands, daß das Land, ohne Nahrungsversorgung und ohne Kredit, jetzt einzig vom guten Willen der Alliierten abhängt. Daraus könne sich unmöglich etwas ändern, falls nicht etwa die Deutschen und Bulgaren die Armee Sarrails ins Meer würfen.

Weitere Telegramme.

Berlin. Wie die „Nordde. Allg. Zeit.“ meldet, hat Se. Kgl. Hoheit der Fürst von Hohenzollern infolge des Eintritts von Rumänien in den Krieg an der Seite unserer Feinde seinen Vertrag auf die erblieche Cheftelle des rumänischen 3. Infanterie-Regiments Dimboviča Nr. 22 ausgesprochen.

Berlin. Die italienische Presse beschäftigt sich mit der gestrigen Unterredung zwischen Sonnino und Boselli auf der Consulta und meint, die lange Dauer der Unterredung und das strenge Stillschweigen darüber lassen die Wichtigkeit der Besprechung vermuten. Die Unterredung habe sich ganz besonders auf die Aktion Italiens auf dem Balkan bezogen. Bedeutende Ereignisse, die Italien beruhigen sollen, seien in Vorbereitung.

Stockholm. „Rya Daglight Alahanda“ macht darauf aufmerksam, daß ein kürzlich im Ålandsmeer gelegtes russisches Minenfeld sich auf schwedischem Hoheits-

gebiete befindet. Schweden müsse nachdrücklich dagegen Einspruch erheben.

Kopenhagen. Wegen Mangel an deutschen Harstoffen dürfte ein großer Teil der dänischen Textilindustrie vollständig zum Stillstand kommen.

Aus der 328. sächs. Verlustliste.

* Die Verlustliste Nr. 328 der Königlich Sächsischen Armee, ausgegeben am 8. September 1916, hat folgenden Inhalt: Infanterie: Regimenter Nr. 104, 107, 108, 177. Reserve - Regimenter Nr. 103, 133. Landwehr-Regiment Nr. 101, 107. Erz-Regiment Nr. 23, 24, 32, 40. Maschinengewehr - Abteilung Nr. 8. Feld - Maschinengewehr - Büge Nr. 73, 98, 179, 181, 383, 390, 391. Maschinengewehr - Ergänzung - Büge Nr. 647, 782. Maschinengewehr-Inf.-Trupp Nr. 90, 91, 139, 194, 195, 197. - Etappen - Formation: Etappen - Munitionskolonne Nr. 25. - Sanitäts-Formation: Freiwillige Krankenpflege. - Artilleriedepot Dresden. - Preußische Verlustlisten Nr. 622, 623, 624, 625. Württembergische Verlustlisten Nr. 455, 456, 457.

Die Listen hängen auf den Gemeindeämtern zur Einsichtnahme aus, außerdem in der Geschäftsstelle unserer Zeitung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte in Dresden.

Sonnabend, den 9. September 1916. Zeitweise heiter, keine wesentliche Temperaturänderung. Gewitterneigung, sonst meist trocken.

Wasserstand der Elbe.

Zeit	Wochentag	Bunzlau	Bautzen	Meißen	Leipzig	Dresden
7/9.	-	38	+	39	+	56
8/9.	-	38	+	40	+	62

Der Haser, Mengkorn, Wissensprung, worin sich Haser befindet, oder Gerste, über das gesetzlich zulässige Maß hinaus versäumt, versündigt sich am Baterlande.

Blasewitz.

Gebildete Dame sucht per sofort gut möbt. Zimmer parl. oder l. Stock. Offeren unter 1190 an die Expedition dieses Blattes. (*

7000 Mark

1. Oktober als 1. Hypothek auf Hausgrundstück auszuleihen. Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 1195 an die Expedition des Blattes. Agenten verboten. (*)

Jüngeres Dienstmädchen für haus- und landwirtschaftliche Arbeit sofort gesucht. Mit Buch zu melden Großschätz Nr. 3, bei Bügeln, bei Oschatz. (1165*) niedrigscheit und das Bettina

Suche Köchin, Stuben- und Hausmädchen. Minna Röhr, Blasewitz, Schillerplatz 2. Stellenvermittlerin. (1177*)

■ Stellen-Gesuch ■

■ Stellen-Angebote ■

■ Anläufe ■

■ Verkäufe ■

Pflaumen

(großes ob. Bauernpflaumen), in größeren und kleineren Posten zu kaufen gefunden. Loschwitz, Grundstraße 99. (1180*)

■ Junge Mädchen, welches die Stein-Handelschule absolviert hat, sucht Stellung, wo es sich auch häuslich betätigen kann. Margarethe Herdt, Kraatz, Stadt Dresden. (1183*)

■ 21 jähriges Mädchen, noch nicht in Stellung, sucht zum 1. Okt. oder später Stellung, wo sie sich häuslich betätigen kann. Margarethe Herdt, Kraatz, Stadt Dresden. (1184*)

■ 14 1/2 jähriges fröhliches Mädchen, geschickt und willig, kinderlieb, sucht gute dauernde Stellung, hat schon gelernt, besitzt gute Zeugnisse. Angebote erbeten an Frau M. Fischer, Döhlen, 28, Bezirk Dresden. (1174*)

■ Überh., streng sol. Kutscher,

auch Kriegsballd., der bester Pferdesieger und Fahrer sein muß und Kenntn. in Haus- und Gartenarbeit besitzt, wird sofort gesucht. Angebote mit besten Zeugnissen erbeten. Mr. Kessel, Pflaumen u. Straßberger Straße 87. (1181*)

■ Ein junger Dienstbinder sofort gesucht. Hotel Goldener Adler, Burgstädt. (1168*)

■ Für Kolonialwaren, Eisen- und Eisenwaren - Handlung

mit guter Schulbildung. Rost und Wohnung im Hause. Angebote an Carl Jurt, Ottendorf. (1169*)

■ Bäderlehrerin, auch schon

gelernt, in gute Lehrstelle gesucht. Siegmari bei Chemnitz, Höfer Str. 32. (1187*)

■ Suche für sofort oder bald

einen ordnungsliebenden, kräftigen Burschen als Bäderlehrerin, nicht unter 14 Jahre alt. Werde Anfragen an Job, Hein, Obermeister, Rittergut Hof, Post und Bahn Stauchitz i. Sa. (1182*)

■ Aufwartung zur Knabse

sofort gesucht. Blaurock, Prohliser Str. 21, Erdg. (1189*)

■ Gesellschaftsmeine verkaufen. Zimmermann, Dresden-L. Hammstraße 64. (1179*)